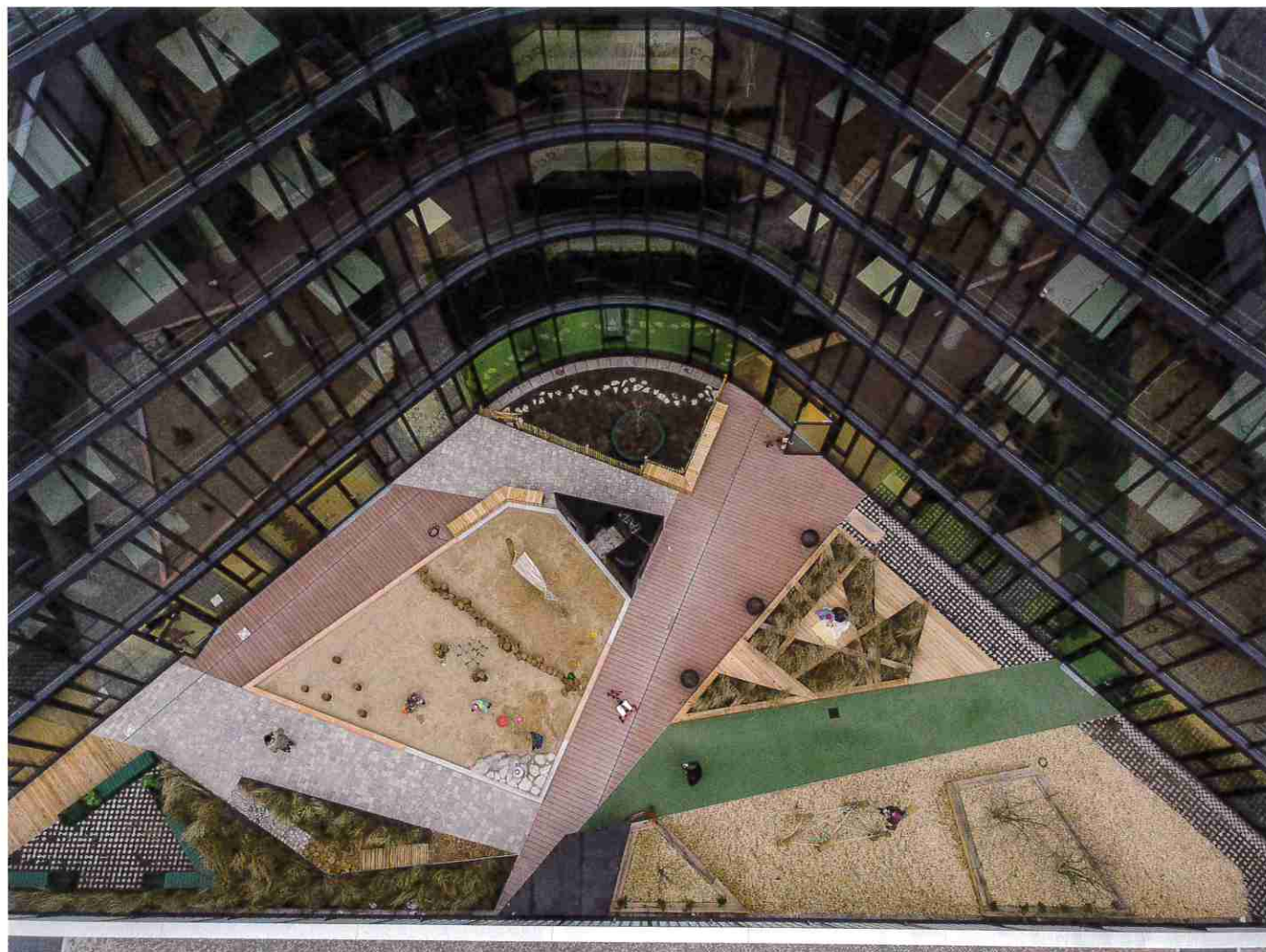


# INTO THE WILD – KITA IN BERLIN

## VON URBANER ORDNUNG ZUR GRÜNEN WILDNIS



**Bild 1.** Kita in Berlin: Differenzierung der Spielbereiche durch wilde Wegeführung im Außenraum

baukind Architektur für Kinder

Im Januar 2019 öffnete die Zalando die betriebsnahe Kita, betrieben von „Fröbel-Kindergärten“, ihre Türen. Gestaltet ist sie unter den Aspekten: Kinder brauchen Ordnung und Struktur, um in Sicherheit groß zu werden. Aber sie brauchen auch Natur und Wildheit, um sich zu entfalten, ihre eigenen Wege zu gehen, sich zu erproben und Dinge zu erschaffen. In der Kita gehen die Kinder diesen Weg – von der urbanen Ordnung hin zur wilden Natur. Die Kita ist in verschiedene Zonen unterteilt, die diesen Weg beschreiben: Into the wild.

Berlin ist innovativ, offen und inspirierend. Die Media-spree ist ein beeindruckendes Beispiel dieser Baukultur. Die Kita befindet sich mitten im Herzen dieses neu erschlossenen Gebiets. Mit viel Liebe zum Detail entstand aus dem Wettbewerbsentwurf von baukind eine inspirierende Erlebniswelt für 65 Kinder sowohl von Zalando-

Mitarbeitern als auch für Kinder aus der Umgebung des Zalando Campus. Das Headquarter wurde von Henn GmbH geplant. baukind übernahm die Innenraum- und die Freiraumgestaltung der Kita. Im Innenraum unterstützte P2 Objekt Grün bei der Innenraumbegrünung und papoq bei der Möblierung.

baukind ist ein Architektur- und Designbüro aus Berlin, spezialisiert auf Architektur für Kinder. Das Kind als jüngster Nutzer steht im Mittelpunkt in einer Kita und somit auch im Zentrum aller Überlegungen für die Planung. Aufgrund der unterschiedlichen Entwicklungsstufen der Kinder entstehen unterschiedliche Bedürfnisse, welche in der Architektur berücksichtigt werden sollten. Durch die Architektur und die Raumgestaltung sollten in den Einrichtungen keine Bildungschance verschenkt und die Kinder entwicklungsgerecht gefördert werden. Gute Kitas zu



**Bild 2.** Grundriss Kita: Innen und Außenraum verschmelzen, die Fassade bildet nur eine leichte, transparente Trennung. (Zeichnung: baukind)

schaffen bedeutet, Räume und Objekte zu realisieren, die nicht nur den Bedürfnissen der Kinder, sondern auch denen der Erwachsenen, die sie betreuen, entspricht.

### Zone 1 (urban structure)

Der Eingangsbereich und die Flure der Kita bilden die urbane Welt von außen ab. Diese zieht sich bis in den Eingangsbereich. Konturen und Möbel sind hier geradlinig, die dominierenden Farben sind Grau- und Brauntöne.

Sichtbeton und Estrichböden haben eine raue, ehrliche Oberfläche und spiegeln den urbanen Raum. Die Leuchten sind linear und rechtwinklig montiert. Hier wachsen geordnete Strukturen aus dem Boden und ermöglichen einen sanften Übergang von Draußen und Drinnen. Die lebhaften Farben sind gezielt aufeinander abgestimmt und regen die Sinne der Kinder an. Die Garderobe ist schlicht und klar. Die Podeste sind kubisch und linear gehalten. Hier ist der Ort der Kommunikation. Eltern bringen ihre Kinder in die Kita und holen sie am Nachmittag wieder ab. Sie haben das Bedürfnis nach Kommunikation mit den pädagogischen Fachkräften. Zudem sollten ihnen Informationen über die Einrichtung und das Team zur Verfügung stehen. Für diese Situationen ist es wichtig, ihnen Raum zu geben, damit die Gegebenheiten unterstützt und die Familien ein Bestandteil der Kita werden können. In der Kita erleichtern das große Podest und die Sitznische das Ankommen und den Austausch untereinander. Die Kinder



**Bild 3.** Urbane Farben und geordnete Formen im Eingangsbereich der Kita



**Bild 4.** Aufbrechen der urbanen Strukturen im Gruppenraum

können sich in der Spielhöhle verstecken oder an der Tafelwand malen. Für die Kinder wird somit der Übergang von zu Hause in die Kita spielerisch erleichtert.

**Zone 2 (tamed nature)**

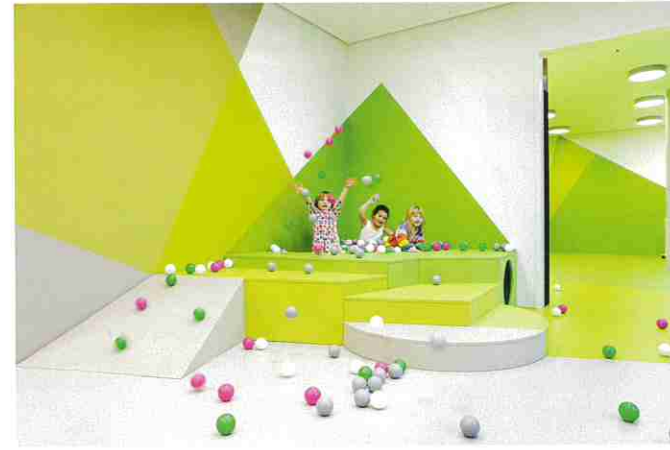
In den Gruppenräumen brechen die geordneten Strukturen auf. Die Natur bahnt sich ihren Weg in die Kita. In dieser Zone ist die Natur gezähmt und doch eigenwillig. Multifunktionale Elemente bieten für Kinder genügend Inspiration, um mit sehr wenig zusätzlichem Spielzeug auszukommen.

Natürliche Grün- und Erdtöne dominieren die Räume. Natürlichkeit der Materialien ist eines der Hauptmerkmale der Kita: geölte Holzpodeste und Einbauten, Wildholzbäume, Kautschukböden und überall gibt es Pflanzen. Podeste, Stauraum, Elemente zum Verstecken und Klettern sind in die Architektur integriert. Die Übergänge der einzelnen Zonen sind fließend und raumübergreifend. Pflanzgefäße sind teilweise bodenstehend, teilweise wandmontiert, in Podeste eingelassen oder in Spielelemente integriert. Jeden Monat ist eine andere Kindergruppe für die Pflege der Pflanzen verantwortlich. Dass man die Pflanzen nicht herausreißen oder gar essen soll, lernen die Kinder schnell.

Mit dem ganzheitlichen Gestaltungskonzept und individuellen Raumlösungen etabliert baukind eine neue kindgerechte Gestaltung, die auf den Alltag großen Einfluss hat. Studien zeigen, dass Wohlbefinden die Voraussetzung für



**Bild 5.** Die Wildnis bahnt sich ihren Weg durch die Spielwelten der Kinder



**Bild 6.** Nachdem sie die Herausforderung ins Becken zu klettern geschafft haben, können die Kleinsten im Bällebad toben.

Konzentration und Aufnahmefähigkeit ist. Zudem können Räume durch sinnvolle Gestaltung gut organisiert werden und den Alltag erheblich erleichtern. Kinder passen nicht in genormte und desinfizierbare Räume, sondern brauchen ein inspirierendes Umfeld, in dem sie wachsen können.

Erst wenn Raum und Möblierung miteinander harmonisieren, entsteht ein poetisches Umfeld. baukind sieht den Raum und das Objekt als Einheit. Das notwendige architektonische Detail wird zum Spielelement. Der Raum ist Entdeckungsort und Lehrer. Er trägt mit einer ruhigen, freundlichen Gestaltung zum Wohlbefinden bei und fördert eine positive Gruppendynamik. Die Räume sind so organisiert, dass sie den Alltagsablauf fördern, den Kindern zur Selbstständigkeit verhelfen und zum Entdecken anregen. Das Möbel verschmilzt mit dem Raum und bildet eine Landschaft. Höhlen bieten Raum zum Verstecken, Durchblicke in andere Räume fördern die Kommunikation und regen zur Interaktion an, Podeste auf unterschiedlichen Höhen bieten einzelne Bereiche und gliedern den Raum, ohne ihn zu zerteilen. Sie bilden Raum. Außen, Oben, Innen – die Podeste und Raumelemente sind von allen Seiten nutzbar.

Ein Bällebad in Kombination mit einer Klettereinheit und einer Schräge zum Rutschen und Rollen bietet die Möglichkeit für ausgelassenes Toben. Die Hochebenen mit integrierter Rutsche und freistehenden Wildholzbäumen können nach Herzenslust und von allen Seiten beklettert werden.



**Bild 7.** Hier kann gerutscht, geklettert, gehangelt und getobt werden



**Bild 8.** Rückzugsort im Außenraum – Picknick zwischen den Gräsern der Wildnis (Fotos 1, 3–8: HEJM)

Ein besonderes Highlight für die Sinneserfahrung ist die Wasserlandschaft (s. a. das Editorial in diesem Heft). Stundenlang können die kleinen Forscher mit fantasievollen Wasserspielen an mehreren Becken experimentieren. Das Kinderbad bietet so viel mehr Möglichkeiten, als zum Waschen da zu sein. Die Kinder verbringen hier viel Zeit damit, das Element Wasser zu erkunden und ausgiebig zu planschen. Es ist großzügig gestaltet und lässt den Kindern viele kreative Freiheiten zum Spielen und Ausprobieren. Spielen und Malen geht überall – auch im Badezimmer.

**Zone 3 (wildnis)**

Auf den 400 m<sup>2</sup> Außenfläche der Kita können die 65 Kinder in eine wilde Spielwelt eintauchen. Die Linien am Boden im Innenraum finden ihre Fortführung im Außenraum; dort definieren sie Grenzen von Beeten und Sandkästen. Im Garten der Kita bildet sich ein Netz aus dynamischen Flächen, Wegen, Nischen. Hier ist die Natur wilder und will mitgestaltet werden. Hier gibt es Raum für die eigenbestimmte Kreativität der Kinder. Prärie gras lässt Weiten erahnen und bringt die Wildnis in die Großstadt. Polygonale Spielhäuser bilden ein Dorf, hier kann man sich verstecken und die Häuser von außen immer wieder neugestalten. Der Außenraum bietet vielfältige Möglichkeiten sich auszutoben, aber auch sich zurückzuziehen. Seine Gestaltung berücksichtigt die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder in ihren unterschiedlichen Altersklassen und Entwicklungsstufen. Unebenheiten und Hindernisse lassen die verschiedenen Bodenbeläge zu Herausforderungen für die Kleinsten werden, und erste motorische Fähigkeiten werden geschult.

Natur zum Anfassen ist in dieser Kita nicht nur Thema, sondern konkretes Blattwerk! Ein Barfußpfad schult die Motorik und ist ein haptisches Erlebnis. Im pä-

dagogischen Garten werden mit den Kindern Gemüse und Kräuter angebaut. In der Kita werden auf vielfältige Weise die Sinneserfahrungen der Kinder gefördert.

**Kindgerechte Architektur (credo)**

Architektur für Kinder bedeutet, ganzheitlich zu planen und das pädagogische Konzept hin zum architektonischen Detail zu denken. Um kindgerechte Architektur zu entwerfen, müssen die Kinder als Nutzer auf Augenhöhe betrachtet und ihre einzigartige Perspektive bei der Funktionalität sowie bei der Gestaltung muss berücksichtigt werden. Dann entstehen Räume, die die Entwicklung von Kindern unterstützen.

- Bautafel**  
**Kita, Berlin**
- Bauherr: ZALANDO SE, Berlin
  - Architekt: Henn GmbH
  - Innenraumgestaltung: baukind
  - Ausstattung: baukind, papo
  - Projektleitung: Nathalie Dziobek-Bepler, Kathia Ecks
  - Größe: 800 m<sup>2</sup> für 65 Kinder
  - Fertigstellung: 01/2019

**Weitere Informationen:**  
 baukind UG  
 Dipl.-Ing. Architektur Lena Arnold  
 Projektleitung/Presse  
 Prinzessinnenstraße 30, 10969 Berlin  
 Tel. (030) 95 62 42 94, Fax (030) 61 62 91 88  
 arnold@baukind.de, www.baukind.de

**GfS EH-Türwächter. Einfach. Schnell. Sicher.**



Seit über 40 Jahren sichern wir Ihre Notausgänge, mehr als 15 Jahre mit dem GfS EH-Türwächter. Einfach. Schnell. Sicher.

- Geprüft und zugelassen gemäß DIN EN 179/1125
- Wirksame Hemmschwelle
- Öffnung mit einem Öffnungsvorgang
- Optional mit Voralarm bei Antippen
- Keine Elektroinstallation, da batteriebetrieben
- 5 Jahre Herstellergarantie

**Wir zeigen's Ihnen:**  
 GfS-Kindergarten-Lösung

